

Möglichkeiten zum Start einer LTOP-Berechnung in GeoSuite

Dieses Dokument beschreibt die vier Möglichkeiten, eine LTOP-Berechnung in GeoSuite zu starten.

Für die Demo wird folgendes benötigt:

- GeoSuite
- Eine alte LTOP-Berechnung (GeoSuite-kompatibel),
z. B. jene aus AlteLTOPBerechnung.zip

Inhalt

1	GeoSuite-Standardmethode mit Koordinatendatei (.koo), Messdatei (.mes) und GUI	2
2	Standardmethode mit bestehender Steuerdatei (.dat)	3
3	ltop.exe ausführen	4
4	Verwendung von Steuerdatei (.dat) und GUI	5
5	Konfiguration der Anzahl Nachkommastellen	6



1 GeoSuite-Standardmethode mit Koordinatendatei (.koo), Messdatei (.mes) und GUI

Die GeoSuite-Standardmethode funktioniert wie folgt:

1. GeoSuite starten
2. Projekt erstellen
3. Koordinatendatei (.koo) und Messdatei (.mes) öffnen/importieren/reinziehen
4. (Projekt speichern)
5. Modul LTOP starten
6. Konfiguration der Berechnung über das GUI
7. Berechnung starten

Bei dieser Methode muss man nie direkt mit der Steuerdatei (.dat) arbeiten, was so gewollt ist. Diese Methode sollte für alle neuen Berechnungen verwendet werden. Im Kurs wird ausschliesslich mit dieser Methode gearbeitet.



2 Standardmethode mit bestehender Steuerdatei (.dat)

Die GeoSuite-Standardmethode mit einer bestehenden Steuerdatei funktioniert wie folgt:

1. GeoSuite starten
2. Projekt erstellen
3. Koordinatendatei (.koo) und Messdatei (.mes) öffnen/importieren/reinziehen
4. (Projekt speichern)
5. Modul LTOP starten
6. Auf «Definieren» klicken
7. Ganz unten auf «Importieren» klicken, Steuerdatei auswählen und bestätigen
8. ggf. Konfiguration der Berechnung über das GUI anpassen
9. Berechnung starten

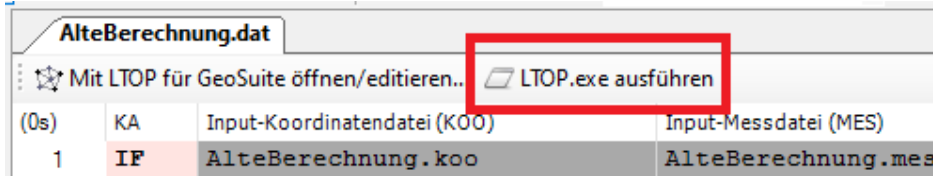
Diese Methode liefert die gleichen Resultate wie die Standardmethode. Gegenüber der Methode «Verwendung von Steuerdatei und GUI» (vgl. unten) hat diese Methode aber den Vorteil, dass die Steuerdatei nicht ins Projekt importiert wird, sondern lediglich die Konfiguration aus der Steuerdatei übernommen wird. Somit besteht keine Verwechslungsgefahr.



3 ltop.exe ausführen

Die ltop.exe-Methode funktioniert wie folgt:

1. GeoSuite starten
2. Kein Projekt erstellen
3. Steuerdatei (.dat) öffnen
4. (Die Koordinatendatei (.koo) und die Messdatei (.mes) müssen sich im selben Ordner wie die Steuerdatei befinden, sowie deren Namen in der Steuerdatei eingetragen)
5. Auf «ltop.exe starten» klicken



6. Die alte Protokolldatei (.prn) wird in GeoSuite geöffnet, die Resultatdateien sind im gleichen Ordner wie die Inputdateien:

Name	Änderungsdatum	Typ	Größe
AlteBerechnung.dat	28.11.2023 18:08	DAT-Datei	2 KB
AlteBerechnung.ipl	28.11.2023 18:09	IPL-Datei	10 KB
AlteBerechnung.koo	29.06.2023 09:02	KOO-Datei	3 KB
AlteBerechnung.mes	20.11.2023 15:26	MES-Datei	5 KB
AlteBerechnung.prn	28.11.2023 18:09	PRN-Datei	25 KB
AlteBerechnung.prnX	28.11.2023 18:09	PRNX-Datei	18 KB
AlteBerechnung.res	28.11.2023 18:09	RES-Datei	2 KB
LTOP11.OPT	28.11.2023 18:09	OPT-Datei	19 KB
UNBH.txt	28.11.2023 18:09	Textdokument	1 KB

Mit dieser Methode kann schnell eine alte LTOP-Berechnung wiederholt werden. Es werden auch LTOP-Funktionen unterstützt, welche in GeoSuite nicht unterstützt werden (z. B. Multi-epochenauswertung). Es muss vorgängig auch kein GeoSuite-Projekt erstellt werden.

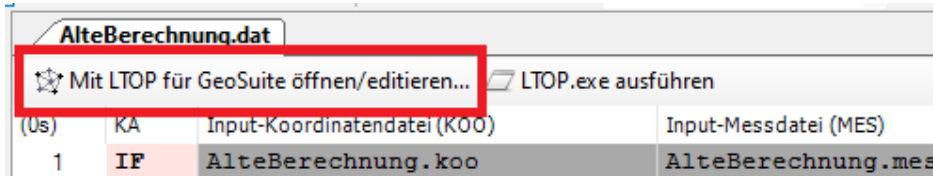
Von den ganzen Vorteilen des Modul LTOP in GeoSuite kann im Gegenzug nicht profitiert werden. Kein html-Berechnungsprotokoll, keine grafische Darstellung, etc.



4 Verwendung von Steuerdatei (.dat) und GUI

Die Methode mit der bestehenden Steuerdatei und dem GUI funktioniert wie folgt:

1. GeoSuite starten
2. Projekt erstellen
3. Steuerdatei (.dat) öffnen, wobei sich die Messdatei (.mes) und Koordinatendatei (.koo) im selben Ordner befinden müssen
4. Mess- und Koordinatendatei werden automatisch geöffnet und dem Projekt hinzugefügt
5. (Projekt speichern)
6. In der Steuerdatei auf «Mit LTOP für GeoSuite öffnen/editieren» klicken



7. Konfiguration der Berechnung über das GUI
8. Berechnung starten

Diese Methode liefert die gleichen Resultate wie die Standardmethode. Sie hat aber einen gewichtigen Nachteil. Bei der Standardmethode managet GeoSuite die verschiedenen Steuerdateien automatisch. Wird wie hier eine bestehende Steuerdatei importiert (landet im Ordner «data»), besteht die Gefahr, dass in der falschen Steuerdatei Änderungen gemacht werden (z. B. jenen Steuerdateien unter «calc»). Aus diesem Grund wird von dieser Methode abgeraten. Stattdessen sollte die «Standardmethode mit bestehender Steuerdatei» verwendet werden (vgl. oben).



5 Konfiguration der Anzahl Nachkommastellen

Die Konfiguration der Anzahl Nachkommastellen erfolgt in GeoSuite unter «Werkzeuge» → «Allgemeine Optionen» → Registerkarte «Berechnungen»:

The screenshot shows the 'Allgemeine Optionen' dialog box with the 'Berechnungen' tab selected. The 'Anzahl Nachkommastellen beim Ausdrucken' section is highlighted with a red box. The settings are as follows:

Anzahl Nachkommastellen beim Ausdrucken:			
Koordinaten [m]:	3	Messungen [m]:	3
		Messungen [g]:	4
		Abweichungen, m. F., usw. [mm]:	1
		Abweichungen, m. F., usw. [cc]:	1

Diese Einstellungen gelten für alle Berechnungsmodule.